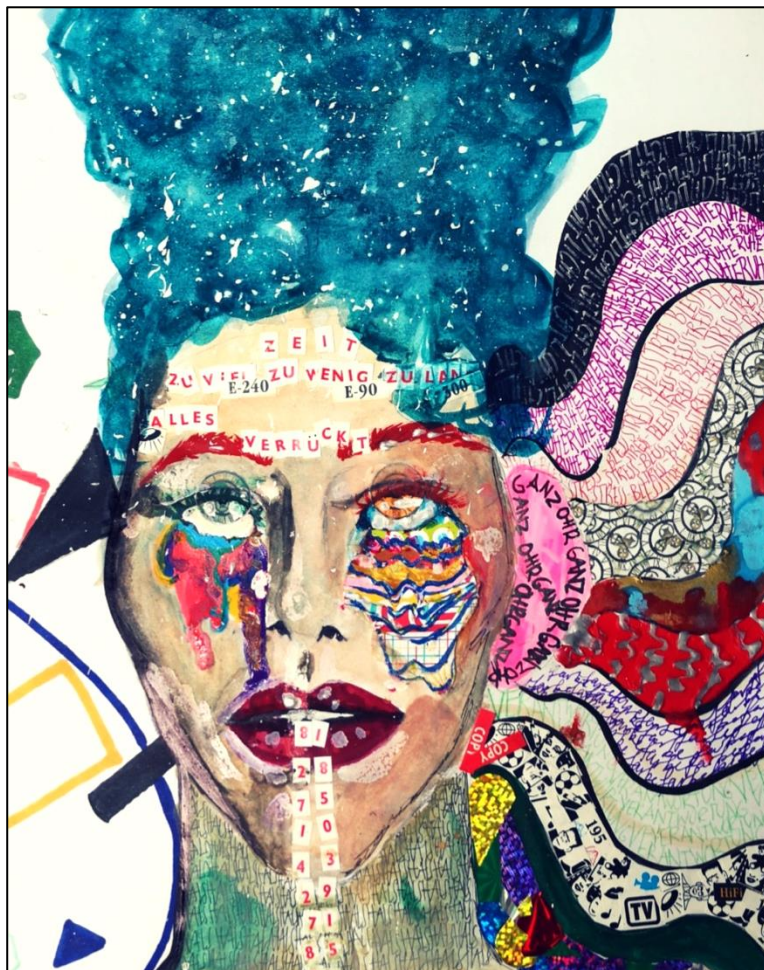


Fachvereinbarungen Musik

Stand: 10.12.2023



© Lisa Neuhäuser, Abitur 2018

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|---|
| Grundsätze | 3 |
| Lehr- und Lernmittel..... | 3 |
| Leistungsbewertung | 4 |
| Korrekturzeichen | 4 |
| Hausaufgaben..... | 6 |
| Förderung | 6 |
| Regelungen für die Sekundarstufe I | 6 |
| Schulinterner Lehrplan | 7 |
| Jahrgangsstufe 5 | 7 |
| Jahrgangsstufe 6 | 11 |
| Jahrgangsstufe 7 | 13 |
| Jahrgangsstufe 8 | 15 |
| Jahrgangsstufe 9 | Fehler! Textmarke nicht definiert. |
| Regelungen für den Wahlpflichtbereich | 21 |
| Unterricht | 24 |
| Jahrgangsstufe 9 – Wahlpflichtfach Musikensembles | 25 |
| Regelungen für Sekundarstufe II | 27 |
| Anzahl und Dauer der Klausuren (ab dem Schuljahr 2020/21) | 30 |
| Schulinterner Lehrplan | 31 |
| Unterrichtsvorhaben GK Einführungsphase | 32 |
| Unterrichtsvorhaben LK Q1 | 36 |
| Unterrichtsvorhaben GK Q1 | 40 |
| Unterrichtsvorhaben LK Q2 | 44 |
| Unterrichtsvorhaben GK Q2 | 47 |
| Außerunterrichtliches..... | 50 |
| Exkursionen | 50 |

Grundsätze

Das Fach Musik hat am Otto-Hahn Gymnasium Bergisch Gladbach eine außerordentlich große Bedeutung. Neben dem ab der Klasse 5 in jeder Jahrgangsstufe erteilten Unterricht, der durch interessante Differenzierungskurse in der Mittelstufe und durch die seit Jahrzehnten durchgängig angebotenen Leistungskurse in der Oberstufe ergänzt wird, sticht die Arbeit der schulischen Ensembles (Unterstufenchor, Mittelstufenchor, Oberstufenchor, Auswahlchor, Smallband, Bigband, Orchester) hervor. Nahezu alle musikalischen Interessen finden in den Ensembles Berücksichtigung. Ferner wird auch im Nachmittagsbereich – u.a. in Kooperation mit der örtlichen Musikschule – Instrumentalunterricht angeboten. Als Entscheidungshilfe für die Instrumentenwahl dient das jährlich veranstaltete „Instrumentenkarussell“ für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5. Zentrale Bestandteile des Fachbereichs Musik sind darüber hinaus die Durchführung der traditionellen Herbst- und Sommerkonzerte. Zur Vorbereitung finden jedes Schuljahr zwei Probenfahrten zur Jugendherberge Freusburg mit allen schulischen Ensembles statt. Besondere individuelle musikalische Leistungen werden bei anlassbezogenen Castings ermittelt und im Rahmen von Konzerten einem breiten Publikum vorgestellt. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlich Freiraum für Vertiefung, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen, fachbezogene Exkursionen und schulische Termine lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraums der Lehrkräfte möglich.

Lehr- und Lernmittel

Folgende Lehr- und Lernmittel stehen derzeit zur Verfügung:

Lehrwerke

- Musikbuch 1 (Hrsg. Ulrich Brassel. Cornelsen. 2020)
- Musikbuch 2 (Hrsg. Ulrich Brassel. Cornelsen. 2015)
- Musik um uns 1 (Hrsg. Markus Sauter und Klaus Weber. Schroedel Westermann. 2019)
- Musik um uns 2/3 (Hrsg. Markus Sauter und Klaus Weber. Schroedel Westermann. 2017)
- Musik um uns SII (Hrsg. Markus Sauter und Klaus Weber. Schroedel Westermann. 2019)

Hardware

- ProWise-Board (Multifunktionstafel, Video- und Audioabspielung)
- Moderne Stereoanlagen in jedem Raum mit Klinke-, AUX- und Bluetooth-Schnittstelle
- Diverse Gesangsmikrofone (Technik-AG)
- Mischpult, Splitter, diverse XLR-Kabel (Technik-AG)
- Keyboards (Keyboardstudio, Sammlung)
- Diverse E-Gitarren und E-Bass Verstärker
- iPads, Laptops

Software

- MuseScore 3 (Notenschreibprogramm)
- GarageBand (Software zur Musikproduktion)
- Logic Pro X (DAW-Software, Technik-AG)

Sonstiges

- Diverse Partituren, Noten-Auszüge, Liederbücher

Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung setzt sich aus verschiedenen Elementen zusammen. Neben dem Schwerpunkt, den die mündlichen Beiträge (Unterrichtsgespräch, Präsentationen) bilden, werden schriftliche Beiträge (schriftliche Übungen, Lernplakate, Hörprotokolle, Erläuterungen zu Gestaltungsarbeiten) sowie praktische Beiträge (Gestaltungsaufgaben, musikalische Präsentationen) bewertet. Das außerunterrichtlich erworbene Instrumentalspiel ist nicht Bewertungskriterium, kann selbstverständlich aber zusätzlich in Projekte eingebracht werden. Ebenfalls ist es kein Bewertungskriterium, solistisch vorzusingen. Bei der Bewertung werden die Qualität und Quantität sowie die Kontinuität der Beiträge berücksichtigt.

Eine Schülerleistung im Fach Musik ist dann „gut“ zu nennen, wenn

- eine kontinuierliche Mitarbeit gegeben ist,
- die im Unterricht erarbeiteten Elemente des Fachwissens sicher beherrscht werden,
- musikalische Gestaltungsfähigkeit und musikalische Hörfähigkeit eingebracht werden,
- eingeführte Methoden zuverlässig und selbständig angewandt werden,
- gestellte Aufgaben grundsätzlich pünktlich und qualitativvoll erledigt werden,
- sich der Schüler die Schülerin bei musikalischen Projekten konstruktiv und sinnvoll einbringt.

Eine Schülerleistung ist „ausreichend“ zu nennen, wenn

- eine Mitarbeit überwiegend gegeben ist,
- die im Unterricht erarbeiteten Elemente des Fachwissens in Grundzügen beherrscht werden,
- Bemühen um Gestaltung und musikalisches Hören feststellbar ist,
- eingeführte Methoden verwendet werden,
- gestellte Aufgaben überwiegend erledigt werden,
- sich der Schüler bzw. die Schülerin an musikalischen Projekten insgesamt erfolgreich beteiligt.

Es sollte zudem nach Möglichkeit in jeder Jahrgangsstufe ein Test geschrieben werden.

Korrekturzeichen

Es finden die offiziellen Korrekturzeichen der Oberstufe Anwendung, siehe: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=3754> (zuletzt aufgerufen am 04.10.2022).

Klausuren dienen im Musikunterricht als Instrument der Leistungsbewertung und bereiten inhaltlich und formal auf die schriftliche Abiturprüfung vor. Randbemerkungen und Korrekturzeichen sollen sowohl Fehler und Mängel präzise lokalisieren und benennen als auch gelungene Teilleistungen und individuelle Stärken hervorheben.

Die nachfolgenden Korrekturzeichen gelten für alle in deutscher Sprache abgefassten Texte in Klausurarbeiten.

| Zeichen | Beschreibung |
|----------------|---|
| R | Rechtschreibung |
| Z | Zeichensetzung |
| G* | Grammatik (wenn nicht weiter spezifiziert, auch Syntax) |
| W ** | Wortschatz |

- * Zur Spezifizierung von Grammatik- und Syntaxfehlern stehen zudem folgende Korrekturzeichen zur Verfügung:

| Zeichen | Beschreibung |
|----------------|---------------------|
| T | Tempus |
| M | Modus |
| N | Numerus |
| Sb | Satzbau |
| St | Wortstellung |
| Bz | Bezug |

- ** Zur Spezifizierung von Wortschatzfehlern stehen zudem folgende Korrekturzeichen zur Verfügung:

| Zeichen | Beschreibung |
|----------------|------------------------------------|
| A | Ausdruck/unpassende Stilebene o.ä. |
| FS | Fachsprache (fehlend/falsch) |

Zeichen für die inhaltliche Korrektur:

| Zeichen | Beschreibung |
|----------------|--|
| ✓ | richtig (Ausführung/Lösung/etc.) |
| f | falsch (Ausführung/Lösung/etc.) |
| (✓) | folgerichtig (richtige Lösung auf Grundlage einer fehlerhaften Annahme/Zwischenlösung) |
| ≈ | ungenau (Ausführung/Lösung/etc.) |
| [—] | Streichung (überflüssiges Wort/Passage) |
| Γ bzw. # | Auslassung |
| Wdh | Wiederholung, wenn vermeidbar |

Hausaufgaben

Hausaufgaben haben im Fach Musik verschiedene Funktionen: Erstens dienen sie dazu, Unterrichtsstunden vor- bzw. nachzubereiten. Damit fördern sie eine bessere Fokussierung im Unterricht. Zweitens dient die intensive Beschäftigung mit den Lerninhalten auch außerhalb der Stunden der Wiederholung, Einübung und nachhaltigen Sicherung und somit einem kontinuierlichen Lernen. Lücken und Unklarheiten werden schneller erkannt und die Selbstständigkeit geschult. Drittens können durch Hausaufgaben Möglichkeiten genutzt werden, die sich im Unterrichtsalltag nicht ergeben, so z.B. bestimmte Formen der Recherche oder praktischen Übung.

Umfang der Hausaufgaben pro Woche: Die maximale zeitliche Beanspruchung liegt in der Erprobungsstufe bei 15 Minuten, in der Mittelstufe bei 30 Minuten, in den Grundkursen der Oberstufe bei 60 Minuten und in den Leistungskursen der Oberstufe bei 120 Minuten.

Hausaufgaben können von einer Unterrichtsstunde zur nächsten aber auch über einen größeren Zeitraum, als individuelle aber auch als Gruppenaufgabe erteilt werden. Sie haben so beschaffen zu sein, dass sie von den Schülerinnen und Schülern ohne fremde Hilfe angefertigt werden können.

Förderung

Die intensive Arbeit der Ensembles (Unterstufenchor, Mittelstufenchor, Oberstufenchor, Auswahlchor, Smallband, Bigband, Orchester) in wöchentlicher Probe, Probenfahrten zur Jugendherberge Freusburg und Auftritten (u.a. Sommerkonzert) dient der musikalischen Begabungsförderung. Im Chorbereich besteht darüber hinaus eine besondere Förderung in Form des „Auswahlchores“. Das jährlich stattfindende „Instrumentenkarussell“ für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 unterstützt ebenfalls die Ausbildung und Förderung praktischen musikalischen Könnens. Darauf aufbauend wird Nachmittagsbereich – u.a. in Kooperation mit der örtlichen Musikschule – Instrumentalunterricht angeboten. Des Weiteren dient das Angebot im Wahlpflichtbereich in der Mittelstufe der Begabungsförderung, insbesondere auch mit Blick auf die Kurswahlen in der Oberstufe, in der seit vielen Jahren ein Leistungskurs Musik angeboten wird.

Regelungen für die Sekundarstufe I

Musik wird in den Jahrgangsstufen der **Sekundarstufe I** wie folgt unterrichtet:

Jgst. 5 (zweistündig), Jgst. 6 (zweistündig/ epochal), Jgst. 7 (zweistündig/ epochal),

Jgst. 8 (zweistündig), Jgst. 9 (zweistündig /epochal), Jgst. 10 (zweistündig /epochal)

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 5.1.1

Thema

Reise um die Welt – Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen, mal privat, mal in Gemeinschaft

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,
- deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,
- entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck, Entwerfen eines Klassenliedes
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen
- beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.

Inhaltsfelder

Bedeutungen von Musik / Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

Musik und Sprache: *Lieder, Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen*

Musik im funktionalen Kontext: *Musik in privater Nutzung; Musik im öffentlichen Gebrauch*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual kindgemäße Stimmbildung an Liedern
- Unterrichtsvorhaben verteilt auf 2-3 Phasen im Schuljahr; erster Teil zu Beginn des 1. Hj.; zweiter Teil zur Vorbereitung der Adventsfeier
- Liederauswahl nach einem Thema (Gemeinschaft in 1. Phase; Jahreszeiten, Tageszeiten, kulturelle Bräuche, ...)
- Anlegen eines Lied-Repertoires und Sammlung im Portfolio
- Einstimmiges Singen, einfache Zweistimmigkeit

Ordnungssysteme

- Rhythmik
 - Taktordnungen: gerader und ungerader Takt, Auftakt
- Melodik:
 - Bewegungen im Tonraum (Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung)
- Tempo:
 - Tempoveränderungen (ritardando, accelerando)
- Dynamik, Artikulation:
 - Abgestufte Lautstärke: *pp, p, mp, mf, f, ff*
 - Vortragsarten (*legato, staccato*)
 - Gleitende Übergänge (crescendo, decrescendo)
- Formelemente:
 - Strophe, Refrain
- Notation:
 - Standardnotation (Tonhöhen, Tondauern)

Zeitbedarf

ca. 20 Unterrichtsstunden (verteilt auf 2-3 Phasen in den Jahrgangsstufen 5/6)

Unterrichtsvorhaben 5.1.2

Thema

Der Soundtrack meines Alltags – individuelle Nutzung von Instrumenten öffentlich und privat

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,
- präsentieren Gestaltungsergebnisse und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte
- erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum.

Inhaltsfeld

Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

Musik im funktionalen Kontext: *Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum*

Hinweise/Vereinbarungen

- Einstiegsritual: Hören von „unbekannter“ Musik und Instrumenten
- Nutzung von digitalen und analogen Quellen zur Präsentation eines ausgewählten Instruments
- Präsentationen am PC/Tablet oder im Lernplakat
- Einführung von Feedback-Methoden zur kriteriengeleiteten Beurteilung von Gestaltungen der Mitschüler*innen

Ordnungssysteme

- Klangfarbe, Sound
 - Ton, Klang, Geräusch
 - Instrumente
 - Ensemble
- Rhythmik
 - Rhythmische Pattern

Zeitbedarf

ca. 10 Unterrichtsstunden

Unterrichtsvorhaben 5.2.1

Thema

Das Programm macht die Musik – Vertone deine Geschichte

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Inhalt,
- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreografien zu Musik.

Inhaltsfeld

Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

Musik und außermusikalische Inhalte: *Programmmusik*

Musik und Bewegung: *Choreografie*

Hinweise/Vereinbarungen

- Einstiegsritual: Hören von Beispielen der Programmmusik
- Einführung der Parameter-Analyse und grafischen Partitur als Hilfe bei Höranalysen
- Übungen zu Grundlagen des Bewegungstheaters / Bewegungschoreografie
- Projektarbeit 1: Musikalische Gestaltung einer selbst erfundenen Geschichte oder
- Projektarbeit 2: choreografische Erarbeitung von Programmmusik

Ordnungssysteme

- Rhythmik
 - Musikalische Zeitgestaltung (*Metrum, Takt, Rhythmus*)
- Dynamik, Artikulation:
 - Abgestufte Lautstärke: *pp, p, mp, mf, f, ff*
 - Gleitende Übergänge (*crescendo, decrescendo*)
- Klangfarbe, Sound:
 - Ton, Klang, Geräusch
- Notation:
 - Grafische Notation

Zeitbedarf

ca. 10 Unterrichtsstunden

Unterrichtsvorhaben 5.2.2

Thema

Woher kommen die Hits der „klassischen“ Musik? – Biografische und zeitgeschichtliche Dokumente zu berühmten Kompositionen

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten Beispiel: Mozart
- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs
- erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.

Inhaltsfeld

Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

Musik und biografische Einflüsse

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Bekannte klassische Kompositionen
- Teamarbeit zum Recherchieren und Sammeln von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten im Zusammenhang der ausgewählten Komposition mittels Internetrecherche und angemessene Aufbereitung des Materials
- Erarbeitung und Audioaufnahme eines Hörspiels (z.B. „Wer war Elise?“, „Alla Turca“, „Frühling in Venedig“,...)
- Konzentration auf populäre Musikkompositionen des Barock, der Klassik, Romantik.

Ordnungssysteme

- Notation:
 - Standardnotation (Tonhöhen, Tondauern)
 - Violinschlüssel (Stammtöne, Vorzeichen)
- Melodik:
 - Intervalle der Stammtöne
 - Skalen (Pentatonik, Dur, Moll)
- Rhythmik:
 - Rhythmische Pattern

Zeitbedarf

ca. 10 Unterrichtsstunden

Unterrichtsvorhaben 6.1.1

Thema

Alles nur Theater! – Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik
- erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater.

Inhaltsfeld

Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: *Musiktheater*

Hinweise/Vereinbarungen

- Auswahl einer Musiktheater-Komposition – evtl. in Bezug zum Opernbesuch
- Hören und Anschauen von Ausschnitten aus dem thematisierten Musiktheater als Einstiegsritual
- Einführung in die Methode der szenischen Interpretation
- Analyse und Deutung von Gesangsstimme/Orchesterbegleitung an ausgewählten Beispielen hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktion(en)
- Inszenierung einer Szene im Playback-Verfahren, als Theater oder Film
- Besuch einer Oper
- Bühnenberufe

Ordnungssysteme

- Rhythmik
 - Musikalische Zeitgestaltung (*Metrum, Takt, Rhythmus*)
- Klangfarbe, Sound
 - Instrumente
 - Stimmlagen
- Formaspekte:
 - Formprinzipien (Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast)
 - Formelemente (Strophe, Refrain)
 - Formtypen (Rondo, ABA-Form)

Zeitbedarf

ca. 10 Unterrichtsstunden

Unterrichtsvorhaben 6.1.2

Thema

Das Bild macht den Klang – Film- und Bildvorlagen als Grundlage für den Klang

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungen zu Musik.

Inhaltsfeld

Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

Musik und außermusikalische Inhalte: *Programm Musik, Verklangerung von Bildern und Filmsequenzen, Mickeymousing*

Hinweise/Vereinbarungen

- Einstiegsritual: Hören bildbezogener Musik oder Anschauen einer Zeichentricksequenz
- Vergleich von Vertonungen zu einem Thema: z.B. „Sonnenaufgang“...
- Beispielhafte Auseinandersetzung mit dem Thema Bewegung in Musik
- Einführung in die Parameter-Analyse anhand von Ausschnitten
- Nutzung des Keyboards zur musikalischen Gestaltung
- Vertonung eines Bildes

Ordnungssysteme

- Melodik:
 - Bewegungen im Tonraum (Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung)
- Harmonik:
 - Dissonanz
 - Konsonanz
- Klangfarbe, Sound
- Ton, Klang

Zeitbedarf

ca. 8 Unterrichtsstunden

Thema

Werben mit Musik - Techniken musikalischer Beeinflussung in Film- und Radiowerbung

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik,
- analysieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf ihre Wirkung
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen
- entwerfen und realisieren adressatengerecht klangliche Gestaltungen für eine Werbeproduktion
- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen im Rahmen von Werbung,
- erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien.

Inhaltsfeld

Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

Musik im funktionalen Kontext: *Musik in der Werbung*

Hinweise/Vereinbarungen

- Anwendung psychologischer Aspekte von Werbung (Pawlow-Effekt, AIDA etc.)
- Ermittlung von Wirkungsweisen von Werbung mit "Polaritätsprofil"
- Erkennen und benennen von musikalischen Formen in der Werbung (Jingle, Werbelied, Melodram, akustisches Logo etc.)
- Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Medienprodukts (z.B. Werbespot, Werbejingle) mit Hilfe von Tablets, Keyboards oder PC
- Einführung in die Funktionsweise/Handhabung von Musik-Apps zur Gestaltung von funktionaler Musik,
- Vertiefung: Kriteriengeleitete Beurteilung der Medienprodukte: Erarbeitung von Kriterien, Anwendung intersubjektiver Bewertungsverfahren, Feedback-Methoden
- Fächerübergreifende Arbeit mit dem Fach Deutsch oder Politik.

Ordnungssysteme

- Rhythmik:
 - Beat/Off-Beat
 - (Rhythmische Pattern)
- Melodik
 - Pentatonik, Blues-Skala
 - Intervalle (rein, klein, groß)
- Klangfarbe, Sound
- Tempo:
 - Tempobezeichnungen

Zeitbedarf

ca. 12 Unterrichtsstunden

Unterrichtsvorhaben 7.1.2

Thema

Vom Marktplatz in den Prunksaal – Weltliche Musikausübung im Mittelalter und am Hofe zur Barockzeit

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters,
- beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens,
- realisieren einfache mittelalterliche Lieder und einfacher Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreographien zu Musik,
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters,
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock,
- ordnen weltliche Musik des Mittelalters und höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein,

Inhaltsfelder

Entwicklungen von Musik, Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: *Weltliche Musik im Mittelalter und Höfische Musik im Barock*

Musik und Bewegung: *Tänze*

Hinweise/Vereinbarungen

- Einstiegsritual: Hören von Musik des Mittelalters und des Barocks
- Erarbeitung typischer Merkmale mittelalterlicher und barocker Musik
- Kompositions-/ Improvisationsübungen im Stile der Spielleute-Musik
- Klassenmusizieren von Mitspielsätzen
- Singen mittelalterlicher Lieder
- Einstudierung eines Menuett-Tanzes

Ordnungssysteme

- Formaspekte
 - Formtypen (Rondo, ABA-Form)
 - Formprinzipien (Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast)
- Sound
 - Instrumente
 - Ensemble

Zeitbedarf

ca. 10 Unterrichtsstunden

Unterrichtsvorhaben 8.1.1

Thema

Back to the roots – der Blues und sein Einfluss auf die populäre Musik

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale der Bluesmusik unter Verwendung der Fachsprache,
- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,
- entwerfen und realisieren stiltypische Elemente von Popmusik,
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen,
- erläutern und beurteilen populäre Musik als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen.

Inhaltsfeld

Entwicklung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkt

Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues; populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

Hinweise/ Vereinbarungen

- Vertiefung: Analysemethoden zu typischen Merkmalen des Blues (Blues-Kadenz, Stufenakkorde, Blues-Tonleiter)
- Typische Stilelemente (Call- and Response)
- Liedformen
- Gestaltungsübung: Blues mit Improvisation mit Hilfe von Keyboards, Gitarren
- Fächerverbindendes Arbeiten: Englisch, Politik

Ordnungssysteme

- Rhythmik:
 - Beat/Off-Beat
 - Groove
 - Polyrhythmik
- Melodik:
 - Pentatonik, Blues-Skala
 - Intervalle (rein, klein, groß, vermindert, übermäßig)
- Harmonik:
 - Einfache Kadenz
 - Dreiklänge (Dur, Moll)
- Notation:
 - Bassschlüssel
 - Akkordbezeichnungen
- Tempo:
 - Tempobezeichnungen

Zeitbedarf

ca. 12 Unterrichtsstunden

Unterrichtsvorhaben 8.1.2

Thema

Get up, stand up! - Musik als Sprachrohr politischer Botschaften

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale in politischen Liedern in Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische und gesellschaftskritische Botschaften,
- entwerfen und realisieren eigene Songs als Ausdruck eigener Themen und Botschaften,
- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Songs in Hinblick auf die Umsetzung von Themen,
- erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften.

Inhaltsfeld

Verwendung von Musik

Bedeutung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkt

Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft

Musik und Sprache: Rap

Hinweise/ Vereinbarungen

- Vertiefung:
Analysemethoden von Musik in Hinblick auf Gestaltung und Wirkung
Kriterienorientierte Reflexion und Beurteilung eines politisch geprägten Musikstücks
- Gestaltungsprojekt: Produktion eines Protestsongs (Rap)
- Fächerverbindendes Arbeiten mit Deutsch oder Politik

Ordnungssysteme

- Harmonik:
 - Dreiklänge (Dur, Moll)
 - Einfache Kadenz
 - (Akkordbuchstaben)
- Melodik:
 - Diatonik, Chromatik
 - Blues-Skala
 - Intervalle (rein, klein, groß, vermindert, übermäßig)
- (Text-Ton Verhältnis)
- (Songstrukturen und Formprinzipien)

Zeitbedarf

ca. 10 Unterrichtsstunden

Unterrichtsvorhaben 8.2.1

Thema

Kontrast und Entwicklung als Prinzip – Ein Podcast über den ersten Satz einer Sinfonie der Wiener Klassik

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,
- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze,
- erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext.

Inhaltsfelder:

Bedeutungen und Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

Instrumentalmusik: Sinfonie

Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung:
 - Sonatenhauptsatzform und Kompositionsprinzipien in motivischer Arbeit
 - Bibliotheksrecherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten
 - Gestaltungsprinzipien eines Radiopodcasts
- Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Radiopodcasts zum Entstehungskontext und Aufbau eines Sinfoniesatzes
- eventuell Besuch eines Sinfoniekonzerts

Ordnungssysteme

- Formtypen:
 - Sonatenhauptsatzform
 - Variation
- Formaspekte:
 - Motiv
 - Thema
 - Verarbeitungstechniken (Motivische Arbeit)
- Dynamik, Artikulation
 - Vortragsbezeichnungen
 - Akzente
 - Spielweisen

Zeitbedarf

ca. 16 Unterrichtsstunden

Unterrichtsvorhaben 8.2.2

Thema

Bühne frei! – Starke Frauen im Theater

Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik,
- erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater.

Inhaltsfeld

Bedeutung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkt

Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater

Hinweise/ Vereinbarungen

- Einführung: Methoden der szenischen Interpretation
- Analyse von Rollenklischees
- Analyse und Deutung von Gesangsstimme/ Orchesterbegleitung
- Gestaltungsübung: Inszenierung einer Szene, Erstellung eines Kurzfilms mittels I-Pad
- Besuch einer Oper – Thematisierung einer entsprechenden Musiktheaterproduktion

Ordnungssysteme

- Verarbeitung von Leitmotiven, Motiven und Themen
- Klangfarbe
- Modulation
- Strukturell-funktionale Aspekte: Arie, Duett, Finale, Rezitativ
- Partitur / Klavierauszug

Zeitbedarf

ca. 12 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 9.1.1

Thema

Wahrnehmungssteuerung im Medium Film – Das Zusammenwirken von Bild und Musik in Video-clips und -spielen und in Filmmusik

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film, Musikclip oder Videospiel
- entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen in Hinblick auf dramaturgische Funktionen in den oben genannten Medien,
- erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit den genannten Medien.
- erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung in den genannten Medien.

Inhaltsfeld

Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte

Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik, Musikvideos und Videospiele

Hinweise/Vereinbarungen

- Einführung in zentrale Funktionen und Techniken der Filmmusik an Beispielen
- Wahrnehmungsexperimente bzgl. der wahrnehmungssteuernden Funktion und manipulativen Kraft von Musik in Filmen
- Analyse ausgewählter Szenen aus Filmen
- Eigene Vertonung einer Filmszene oder Musikvideoszene mit Hilfe digitaler Werkzeuge
- Vertiefung: kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der Mitschülerinnen und Mitschüler
- Berufsfelderkundung: Produzent, Marketing, Tontechniker

Ordnungssysteme

- Klangfarbe, Sound
 - Klangerzeugung, Klangveränderung
- Dynamik, Artikulation
 - Vortragsbezeichnungen
 - Akzente
 - Spielweisen

Zeitbedarf

ca. 12 Unterrichtsstunden

Unterrichtsvorhaben 9.1.2

Thema

Von Liebe und Sehnsucht – Musik als künstlerischer Ausdruck eines Lebensgefühls

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen,
- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen.

Inhaltsfeld

Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkt

Musik und Sprache: Kunstlied

Hinweise/ Vereinbarungen

- Untersuchung des Wort-Ton Verhältnisses als Grundlage einer Interpretation von wortgebundener Musik in verschiedenen Genres
- Gestaltungsprojekt: Vertonung und Präsentation eines eigenen Liebesliedes
- Vertiefung: Kriteriengeleitete Beurteilung der Kompositionen: Erarbeitung von Kriterien, Anwendung intersubjektiver Bewertungsverfahren, Feedback-Methoden
- Fächerverbindende Arbeit mit dem Fach Deutsch

Ordnungssysteme

- Harmonik:
 - Dreiklänge (Dur, Moll)
 - Einfache Kadenz
 - Clusterbildung
 - (Akkordumkehrungen)
- Melodik:
 - Diatonik, Chromatik
- (Rhythmische Pattern)

Zeitbedarf

ca. 12 Unterrichtsstunden

Unterrichtsvorhaben 10.1.1

Thema

Auf zu neuen Ufern – Musik des 20. und 21. Jhd.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- beschreiben subjektive Höreindrücke,
- benennen auf Grundlage von graphischer und traditioneller Notation differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden musikalische Strukturen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,
- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen musikbezogener Texte,
- strukturieren relevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- erläutern und begründen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft in der ersten Hälfte des 20. Jhd.,
- erläutern und beurteilen Konzeptionen neuer Musik in Hinblick auf Aspekte der Innovation.

Inhaltsfeld

Entwicklung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkt

Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik ab 1900

Hinweise/ Vereinbarungen

- Medienrecherche von biographischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten
- Erarbeitung typischer Merkmale impressionistischer und expressionistischer Musik
- Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten
- Einführung in die Portfolioarbeit
- Merkmale aleatorischer und serieller Musik
- Lehrwerk „Musik um uns 2/3“ (Schroedel)

Ordnungssysteme

- Rhythmik:
 - Ametrische Musik
- Dynamik, Artikulation
 - Vortragsbezeichnungen
 - Akzente
 - Spielweisen
- Harmonik:
 - Clusterbildung

Zeitbedarf

ca. 16 Unterrichtsstunden

Thema

Covern – Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen,
- analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen,
- entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals,
- beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen).

Inhaltsfeld

Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkt

Original und Bearbeitung: Coverversion

Hinweise/ Vereinbarungen

- Einführung:
 - Methoden der Analyse von Motiv / Motivverarbeitungen in Melodistrukturen
 - Methoden der vergleichenden Analyse von Strukturen, Funktionen und semantischen Aspekten
- Erarbeitung und Verwendung einfacher Kompositionstechniken (4-Chord Song)
- Gestaltungsprojekt: Erstellung und Präsentation einer eigenen Coverversion eines Songs mit Hilfe digitaler Werkzeuge
- Vertiefung: Kriteriengeleitete Beurteilung von unterschiedlichen Gestaltungen

Ordnungssysteme

- Formaspekte:
 - Motiv
 - Thema
- Harmonik:
 - Dreiklänge (Dur, Moll)
 - Einfache Kadenz

Zeitbedarf

ca. 16 Unterrichtsstunden

Thema

Grenzen überschreiten – Jazz als Beispiel für Crossover in der Musik

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes,
- beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes,
- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,
- realisieren Musizierweisen anderer Kulturen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Jazz vor dem Hintergrund transkultureller Prozesse,
- erläutern wesentlicher Gestaltungsmerkmale von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.

Inhaltsfeld

Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte

Musik im interkulturellen Kontext: Jazz; Musik anderer Kulturen

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vertiefung:
 - Techniken der Improvisation mit ausgewählten Skalen über einfache harmonische Konzepte
 - Hör- und Notentextanalysen von Jazzidiomen in transkulturellen Kontexten
- eventuell Besuch einer Jazzdarbietung

Ordnungssysteme

- Rhythmik:
 - Ametrische Musik
 - Polyrhythmik
 - Beat/Offbeat
 - Groove
- Harmonik:
 - Clusterbildung
 - Blues-Schema
- Melodik:
 - Diatonik, Chromatik
 - Blues-Skala
 - Intervalle (rein, klein, groß, vermindert, übermäßig)
- Formaspekte:
 - Motiv, Thema
- Formtypen:
 - Variation
- Notation:
 - Partitur

Zeitbedarf:

ca. 10 Unterrichtsstunden

Regelungen für den Wahlpflichtbereich

Unterricht

Über den regulären Musikunterricht hinaus können die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10 das Fach Musik als Wahlpflichtfach im Differenzierungsbereich belegen. Hier haben sie die Möglichkeit, ihre musikalischen Interessen und Fähigkeiten in besonderer Weise zu entfalten. Der Schwerpunkt des Differenzierungskurses liegt mit zwei Wochenstunden auf der Ensemblepraxis in den Arbeitsgemeinschaften Chor, Orchester und Big Band. Darüber hinaus wird in einer weiteren Wochenstunde die Möglichkeit zur vertiefenden Auseinandersetzung mit Musik und zur individuellen Schwerpunktsetzung geboten: Hörend, gestaltend und reflektierend werden hier multiperspektivische Zugänge zur Musik eröffnet. Zugleich stärkt der Wahlpflichtunterricht Musik die musikalischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler für ihre persönliche Weiterentwicklung.

Unterrichtsvorhaben 9.1

Thema

Going live – Zusammen auf die Bühne beim Herbstkonzert!

Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke in Bezug auf eine leitende Fragestellung,
- benennen auf der Grundlage von Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse im Rahmen des „Herbstkonzertes“,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf den jeweiligen thematischen Kontext des Konzertes.

Inhaltsfeld

Verwendung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkt

Musik und Performance

Hinweise/ Vereinbarungen

- Analysemethoden von Musik in Hinblick auf Gestaltung und Wirkung
- Teilnahme am Konzert-Casting sowie am Herbstkonzert
- Exkursion: Konzertbesuch

Ordnungssysteme

- Songstrukturen und Formprinzipien
- Akkordbuchstaben
- Text-Ton Verhältnis

Zeitbedarf

ca. 20 Unterrichtsstunden

Unterrichtsvorhaben 9.2

Thema

Ein-Blick ins Musiktheater – Hinter den Kulissen des Musicalbetriebs

Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- analysieren und deuten musikalische Gestaltungselemente des Musicals hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktion,
- realisieren und beurteilen szenische Gestaltungsaufgaben,
- erstellen und realisieren Choreografien zu einem Musicalsong,
- vergleichen und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung in verschiedenen Musicalinszenierungen.

Inhaltsfeld

Bedeutung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkt

Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musical

Hinweise/ Vereinbarungen

- Exkursion: Musicalbesuch
- Gestaltungsaufgaben
- Berufsfelder im Musicalbusiness
- Verfassen einer Rezension
- Vergleich „Musicalgesang“ – „klassischer Gesang“

Ordnungssysteme

- Akkordbuchstaben
- Text-Ton Verhältnis
- strukturell-funktionale Aspekte: Ballade, Rhythm-Song, Comedy-Song, Musical-Scene
- Instrumentierung, Besetzung

Zeitbedarf

ca. 18 Unterrichtsstunden

Unterrichtsvorhaben 10.1

Thema

Music across borders – Zusammen auf die Bühne beim Herbstkonzert!

Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke in Bezug auf eine leitende Fragestellung,
- benennen auf der Grundlage von Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse im Rahmen des „Herbstkonzertes“,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf den jeweiligen thematischen Kontext des Konzertes.

Inhaltsfeld

Verwendung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkt

Musik und Performance; Kollaboration und Kommunikation

Hinweise/ Vereinbarungen

- interkulturelle Zusammenarbeit mit einem Musikensemble aus einem anderen Land
- Erasmus+-Kooperation oder eTwinning-Projekt
- Teilnahme am Konzert-Casting sowie am Herbstkonzert
- ggf. Erasmus+ Austausch mit gemeinsamer Erarbeitung, Proben und Auftritt

Ordnungssysteme

- Songstrukturen und Formprinzipien
- Akkordbuchstaben
- Text-Ton Verhältnis

Zeitbedarf

ca. 18 Unterrichtsstunden

Unterrichtsvorhaben 10.2

Thema

At first glance – Einen Leadsheet erstellen

Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- präsentieren Kompositionen in angemessener Form.
- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein.
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Populärer Musik vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.

Inhaltsfeld

Bedeutung von Musik

Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkt

Musik und Notation

Hinweise/ Vereinbarungen

- Schwerpunkt auf Rezeptionskompetenz (Formelemente, Formtypen, Akkordwechsel)
- Rückbezug auf produktorientierte Unterrichtsreihen in 9/10
- Umgang mit MuseScore

Ordnungssysteme

- Harmonik:
 - Dreiklänge (Dur, Moll)
 - Einfache Kadenz
 - Diatonik, Chromatik
 - Quintenzirkel
- Melodie:
 - Intervalle (klein, groß, vermindert, übermäßig)
- Rhythmik:
 - Rhythmische Pattern
 - Beat/Offbeat
- Formaspekte:
 - Formelemente (Intro, Verse, Chorus, Bridge, Pre-/Post-Chorus, Solo, Outro)
 - Formprinzipien (Wiederholungen, Taktstriche, Dal segno, coda, Layout, Faulenzer)

Zeitbedarf

ca. 10 Unterrichtsstunden

Unterrichtsvorhaben 10.3

Thema

Making it last – Einen Song mit einer DAW-Software aufnehmen und produzieren

Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache,
- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,
- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext,
- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts.

Inhaltsfeld

Bedeutung von Musik

Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkt

Musikproduktion

Hinweise/ Vereinbarungen

- Umgang mit DAW-Software (z. B. GarageBand, Logic, Cubase)
- Rückbezug auf produktorientierte Unterrichtsreihen in 9/10
- Begleitung der Probenfahrt zur Freusburg
- Workshops/Gastvortrag der Technik AG

Ordnungssysteme

- Rhythmik:
 - Rhythmische Pattern
 - Beat/Offbeat
- Formaspekte:
 - Formelemente (Intro, Verse, Chorus, Bridge, Pre-/Post-Chorus, Solo, Outro)
 - Formprinzipien (Wiederholungen, Taktstriche, Dal segno, coda, Layout, Faulenzer)
- Tempo:
 - Tempobezeichnungen
- Klangfarbe, Sound:
 - Klangerzeugung
 - Klangveränderung

Zeitbedarf

ca. 16 Unterrichtsstunden

Regelungen für Sekundarstufe II

Anzahl und Dauer der Klausuren (ab dem Schuljahr 2020/21)

Die Dauer der Klausuren wird in Minuten angegeben.

Grundkurs:

| GK | EF.I | | EF.II | | Q1.1 | | Q1.2 | | Q2.1 | | Vor- abi- tur | Abitur |
|-------|------|-------|-------|-------|------|-------|------|-------|------|-------|---------------------|--------|
| | Anz. | Dauer | Anz. | Dauer | Anz. | Dauer | Anz. | Dauer | Anz. | Dauer | | |
| Musik | 1 | 90 | 1 | 90 | 2 | 90 | 2 | 90 | 2 | 135 | 225 | 225 |

Bei der Aufgabenart III („Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung“) besteht jeweils eine Schulstunde mehr Zeit.

Leistungskurs:

| LK | Q1.1 | | Q1.2 | | Q2.1 | | Vorabitur | Abitur |
|-------|------|-------|------|-------|------|-------|-----------|--------|
| | Anz. | Dauer | Anz. | Dauer | Anz. | Dauer | | |
| Musik | 2 | 135 | 2 | 135 | 2 | 180 | 270 | 270 |

Bei der Aufgabenart III („Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung“) besteht jeweils eine Schulstunde mehr Zeit.

Schulinterner Lehrplan


I Bedeutungen von Musik


II Entwicklungen von Musik



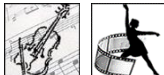

III Verwendungen von Musik





| Stufe/HJ | 1. Quartal | 2. Quartal |
|----------|--|---|
| EF.1 | EF.1.1 <i>Zu den Wurzeln von Musik?</i> - Das Notenbild im Wandel der Zeiten | EF.1.2 <i>Das Unaussprechliche ausdrücken</i> – Musik der Romantik |
| EF.2 | EF.2.1 <i>Mit den Ohren sehen ?!</i> – Stereotypen der Musik in der Wahrnehmungssteuerung am Beispiel Filmmusik | EF.2.2 <i>Noch im Sinne des Erfinders?</i> – Original und Bearbeitung |
| Q1.1 | Q1.1.1 <i>Existentielle Grunderfahrungen: Liebe und Tod im Musiktheater I</i> | Q1.1.2 <i>Existentielle Grunderfahrungen: Liebe und Tod im Musiktheater II</i> |
| Q.1.2 | Q1.2.1 <i>Baukunst oder Dichtung?</i> – „Programm Musik“ und die Idee der „absoluten Musik“: Eine Debatte des 19. Jahrhunderts | Q1.2.2 <i>Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten: Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall</i> |
| Q.2,1 | Q2.1.1 <i>ConCertare (lat.) = miteinander streiten?</i> – Sozialform Konzert im Meinungsstreit | Q2.1.2 <i>„Requiem aeternam“?</i> – Musik als Medium der Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen |
| Q.2.2 | Q2.2 <i>„Form follows Function“?</i> – Musikalische Formen und ihre Bedeutung im Verlauf der Epochen | --- |

Unterrichtsvorhaben GK Einführungsphase








| GK EF 1. Q. Thema: <i>Zu den Wurzeln von Musik?</i> – Das Notenbild im Wandel der Zeiten | | 24 Std. |
|---|---|---|
|  <p>Entwicklungen von Musik</p> | <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen Klangvorstellungen mit Stil- und Gattungsmerkmalen | |
| Konkretisierte Kompetenzerwartungen | Inhaltliche und methodische Festlegungen | Individuelle Gestaltungsspielräume |
| <div data-bbox="197 416 275 491"> </div> <div data-bbox="297 416 376 491"> </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen. | <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Merkmale musikalischer Stilistik (Instrumentenbesetzung), Satzstruktur, Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik) Musikalische Gattungen (exemplarisch) und deren Entwicklungen Kompositionstechniken der Mehrstimmigkeit, Polyphonie und Homophonie, Grundlagen der Kontrapunktik Kulturelle Kontexte kompositorischer Intentionen an ausgewählten Beispielen Aspekte der Widerspiegelung historischer Phänomene in musikalischen Strukturen <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Rhythmik: Neumen, Taktarten, Noten- und Pausenwerte, Synkopierungen, ternäre und binäre Rhythmen Melodik: Notennamen in Violin- und Bassschlüssel, Feinintervalle Harmonik: Entwicklung zur Dur- /Mollharmonik, Dreiklänge und deren Umkehrungen, Funktions- und Stufenharmonik, Akkordsymbolik Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge, staccato-legato, Akzente <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Polyphonie, Homophonie, Invention Notationsformen: Klaviernotation, einfache Partitur, graphische Notation, Leadsheet, Choralnotation etc. <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Hör- und Notentextanalyse Recherche von Informationen Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Mit dem Fach Geschichte bzgl. historischer Kontexte Mit dem Fach Kunst bzgl. Graphischer Notationen <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen Individuelle Harmonisierungsaufgabe Präsentation von Gestaltungsergebnissen Anfertigung und Realisation eigener graphischer Partituren | <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Gregorianik J.S. Bach Invention Nr. 1 C-Dur J.S. Bach: Eingangsschor der Matthäuspassion Verschiedene Beispiele Graphische Notation C. Berberian: „Stripsody“ J. Cage: 4“33 Beispiele: Augenmusik Leadsheets und Lieder aus verschiedenen Epochen N. Harnoncourt: Probleme der Notation (Textauszug) C.Ph.E. Bach: Versuch einer Notation <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Improvisationsübungen |
| <div data-bbox="197 743 275 818"> </div> <div data-bbox="297 743 376 818"> </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive. | | |
| <div data-bbox="197 1010 275 1085"> </div> <div data-bbox="297 1010 376 1085"> </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive, beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen. | | |

| | | |
|--|---|---|
|  <p>Bedeutungen von Musik</p> | <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen • Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen | |
| <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> | <p>Inhaltliche und methodische Festlegungen</p> | <p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p> |
| <div data-bbox="197 371 275 448"> </div> <div data-bbox="293 371 371 448"> </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten <div data-bbox="197 746 275 823"> </div> <div data-bbox="293 746 371 823"> </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten <div data-bbox="197 1114 275 1190"> </div> <div data-bbox="293 1114 371 1190"> </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen. | <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vokale und Instrumentale romantische Kleinformen <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung des Ausdrucksgehaltes von Texten mit Hilfe von Musik im Kunstlied <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klaviernotation und -auszug • Lied- und Reihungsformen • Vorspiel, Nachspiel <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör- und Notenanalyse • Gestaltung <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachgebrauch, Lyrik (Deutsch) <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsaufgabe • Klausur <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik um uns | <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • F. Schubert: „Winterreise“ (Original und Bearbeitung durch Hans Zender u.a.) • R. Schumann: „Dichterliebe“ • barocke Arien und Rezitative • G. Mahler: „Lieder eines fahrenden Gesellen“ • F. Mendelssohn: „Lieder ohne Worte“ • Ch. Ives: „Unanswered Question“ <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzertbesuche <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hubert Wisskirchen: „Wort-Ton-Analyse“ |








| | | |
|---|---|--|
|  <p>Verwendungen von Musik</p> | <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen • Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees | |
| <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> | <p>Inhaltliche und methodische Festlegungen</p> | <p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p> |
| <div data-bbox="197 379 360 453">  <p>Rezeption</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik, • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten, • interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten. <div data-bbox="197 711 360 785">  <p>Produktion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees, • erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. <div data-bbox="197 1062 360 1136">  <p>Reflexion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten. | <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • beispielhafte Ausschnitte aus aktuellen und/oder früheren Filmen <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen von Filmmusik: Paraphrasieren, Polarisieren, Kontrapunktieren • Mood-Technik • Spannungserzeugung mit Hilfe von Musik • Leitmotivtechnik • Einblick in die Arbeit von Filmmusik-Komponisten <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leitmotivtechnik • Dissonanzen, Tritonus, Triller, Cluster, Synkope, Ostinato, Akzent, Chromatik • Partiturskizze <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör- und Notenanalyse • Gestaltung <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik und Kunst (Film) <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsaufgabe • Klausur <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Aufbereitung der Lehrkraft | <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Harry Potter“ • „Herr der Ringe“ • „The Spiral Staircase“ • „Miss Marple“ • Film-Dokumentation über Hans Zimmer <p>Weitere Aspekte</p> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik um uns 2 • RAABits: „The Spiral Staircase“ (Die Wendeltreppe) – Filmmusik und ihre Funktionen • Text von Norbert Jürgen Schneider: „Vom Wunder der Bild-Ton-Beziehungen“ • Filmmusik (Thema Musik), Klett-Verlag |

| | | |
|---|--|---|
|  Bedeutungen von Musik | Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen | |
| Konkretisierte Kompetenzerwartungen | Inhaltliche und methodische Festlegungen | Individuelle Gestaltungsspielräume |
| <div data-bbox="190 391 907 742">  Rezeption <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten </div> <div data-bbox="190 742 907 1077">  Produktion <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen, realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten </div> <div data-bbox="190 1077 907 1398">  Reflexion <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten, beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen. </div> | Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Variationstechniken klassische und aktuelle Bearbeitungarten zwischen Remix und Collage parodistisches Verfahren Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen <ul style="list-style-type: none"> Instrumentierung und deren Notationsformen Melodik: Naturtonreihen (physikalische Grundlagen der Musik), Pentatonik Variationen Ostinato Passacaglia Fachmethodische Arbeitsformen <ul style="list-style-type: none"> Sampling Erstellen von grafischen Notationen Musizieren von Spielsätzen Erarbeitung von Hörprotokollen Fachübergreifende Kooperationen <ul style="list-style-type: none"> mit dem Fach Physik (elektronische Tonerzeugung, Sinustöne etc.) Feedback / Leistungsbewertung <ul style="list-style-type: none"> Bewertung von individuell erstellten Gestaltungsaufgabe Erstellung und Präsentation von Hörprotokollen Referat Bewertung von schriftlichen Notenanalysen | Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> Variationszyklen von Mozart, Beethoven und Haydn G. F. Händel: Der Messias und „A souful celebration“ von Quincy Jones I. Stravinsky: „Pulchinella“ Imagine bei John Lennon und Perfect Circle Stockhausen: Hymnen Jimi Hendrix: „Star Spangled Banner“ „Der Lindenbaum“ (Silcher, Schubert und Liszt) „Dies Irae“ (Liszt, Berlioz, Filmmusik) „A groovy kind of love“ (Phil Collins) |








Unterrichtsvorhaben LK Q1

| LK Q1 1. Q. Thema: <i>Existentielle Grunderfahrungen: Liebe und Tod im Musiktheater I</i> | | |
|---|--|--|
|  <p>Bedeutungen von Musik</p> | <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachcharakter von Musik | |
| Konkretisierte Kompetenzerwartungen | Didaktische und methodische Festlegungen | Individuelle Gestaltungsspielräume |
| <div style="margin-bottom: 10px;">   <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • erläutern differenziert Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • analysieren komplexe musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik. </div> <div style="margin-bottom: 10px;">   <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erläutern komplexe Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, • vertonen Texte in differenzierter Form, • erfinden komplexe musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen zu unterschiedlichen ästhetischen Konzeptionen. </div> <div>   <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern differenziert Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, • erörtern detailliert musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • beurteilen differenziert und kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • beurteilen differenziert Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen auf der Grundlage selbstständig ausgewählter Kriterien. </div> | <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Monteverdi: L' Orfeo“ • Gluck: „Orpheus und Euridike“ • Offenbach: „Orpheus in der Unterwelt“ <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausdruckskonventionen im Bereich des Musiktheaters im Epochenwandel <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lied- und Reihungsformen • Figurenlehre • Da-Capo-Arie • Rezitativ • Basso Continuo • Klaviernotation und -auszug • Harmonik: Vorhalte und Durchgangsnoten <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör- und Notenanalyse • Gestaltung <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachgebrauch, Lyrik (Deutsch) <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsaufgabe • Klausur <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik um uns | <p>Unterrichtsgegenstände</p> <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Opernbesuch <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik um uns • Hubert Wisskirchen: „Wort-Ton-Analyse“ • Übungsmaterialien zum kontextbezogenen Aussprechen von Texten (Workshop Szenische Interpretation, Oper Köln) • Oper I und II (Thema Musik), Klett |





LK Q1 2. Q. Thema: Existentielle Grunderfahrungen: Liebe und Tod im Musiktheater II

| | | |
|---|---|--|
|  <p>Verwendungen von Musik</p> | <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten | |
| <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <div data-bbox="190 379 943 726"> <p>Rezeption</p>   <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, formulieren und erläutern Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, analysieren detailliert komplexe musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, interpretieren differenziert Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. </div> <div data-bbox="190 734 943 1045"> <p>Produktion</p>   <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln komplexe Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und funktionsgebundene Wirkungsabsichten, bearbeiten differenziert vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, erfinden komplexe musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf funktionalen Kontext. </div> <div data-bbox="190 1053 943 1412"> <p>Reflexion</p>   <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern differenziert Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, erläutern differenziert Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, erörtern detailliert Problemstellungen zu Funktionen von Musik, beurteilen differenziert Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte auf der Grundlage selbstständig ausgewählter Kriterien. </div> | <p>Inhaltliche und methodische Festlegungen</p> <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Monteverdi: L' Orfeo" Gluck: „Orpheus und Euridike“ Offenbach: „Orpheus in der Unterwelt“ <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Ausdruckskonventionen im Bereich des Musiktheaters im Epochenwandel <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Lied- und Reihungsformen Figurenlehre Da-Capo-Arie Rezitativ Basso Continuo Klavierschreibweise und -auszug Harmonik: Vorhalte und Durchgangsnoten <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Hör- und Notenanalyse Gestaltung <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Sprachgebrauch, Lyrik (Deutsch) <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> Gestaltungsaufgabe Klausur <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Musik um uns | <p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p> <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> K. Weill: „Dreigroschenoper“ R. Wagner: Der fliegende Holländer“ R. Wagner: „Tristan und Isolde“ Debussy: „Pelleas und Melisande“ P. Hindemith: „Neues vom Tage“ A. Berg: „Wozzeck“, „Lulu“ B. A. Zimmermann: „Die Soldaten“ <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Opernbesuch <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> Musik um uns Hubert Wisskirchen: „Wort-Ton-Analyse“ Übungsmaterialien zum kontextbezogenen Aussprechen von Texten (Workshop Szenische Interpretation, Oper Köln) Oper I und II (Thema Musik), Klett |





LK Q1 3. Q. Thema: *Baukunst oder Dichtung?* – „Programm Musik“ und die Idee der „absoluten Musik“: Eine Debatte des 19. Jahrhunderts

| | | |
|---|--|--|
|  <p>Entwicklungen von Musik</p> | <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik | |
| <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> | <p>Didaktische und methodische Festlegungen</p> | <p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p> |
| <p>  Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren komplexe musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, benennen detailliert stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, analysieren differenziert stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im historisch-gesellschaftlichen Kontext, interpretieren differenziert Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse. <p>  Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln und erläutern komplexe Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung stil- und gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext und im Hinblick auf Aspekte von Paradigmenwechseln im Umgang mit Musik, erfinden komplexe musikalische Strukturen im Rahmen von Gestaltungskonzepten in einem historischen Kontext, realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. <p>  Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen differenziert Informationen über Musik, analytische Befunde, Interpretations- und Gestaltungsergebnisse in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, erläutern detailliert Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, erläutern differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, erörtern differenziert Problemstellungen zu Paradigmenwechseln musikalischer Entwicklungen, beurteilen differenziert Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext auf der Grundlage selbstständig ausgewählter Kriterien. | <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Sinfonie („Absolute Musik“) Sinfonische Dichtung („Programm Musik“) Charakterstück <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Form der Sinfonie und ihrer Einzelsätze Melodik: Thema und Themenverarbeitungen Periodenbildung Form-Prinzipien: Beispiele von Reihungs- und Entwicklungsformen, z.B. Sonatenhauptsatzform, Liedformen <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Hör-Analysen musikalischer Strukturen hinsichtlich Form-Aspekte und Motiv-Verarbeitungen Sachkundiger Kommentar (mündlich und schriftlich) zu musikalischen Darbietungen Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte spezifische Texte verstehen <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Mit dem Fach Deutsch: Balladen (z.B. Lenau) <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> Bewertung von individuell angefertigten Hör-Analysen Bewertung von individuell angefertigten Gestaltungsaufgaben Schriftliche Partituranalysen Klausur <p>Lernmittel</p> | <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> W. A. Mozart: Symphonien L. van Beethoven: 3. Symphonie F. Schubert: Unvollendete Sinfonie J. Brahms: 1. Sinfonie J. Brahms: 4. Symphonie G. Mahler: 2. Symphonie R. Strauss: „Till Eulenspiegel“ R. Schumann: „Kinderszenen“, „Album für die Jugend“ F. Mendelssohn Bartholdy: „Lieder ohne Worte“ E. Grieg: „Lyrische Stücke“ <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Konzertbesuch <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> Christoph Richter: Sinfonie. Oberstufe Musik E. Hanslick: „Vom musikalisch Schönen“ (Textauszug) |


LK Q1 4. Q. Thema: Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung: Elektroakustische und elektronische Musik

| | | |
|---|--|---|
|  <p>Bedeutungen von Musik</p> | <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ästhetische Konzeption von Musik | |
| <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> | <p>Didaktische und methodische Festlegungen</p> | <p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p> |
| <div data-bbox="190 343 369 422">  <p>Rezeption</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • erläutern differenziert Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • analysieren komplexe musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästh. Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik. <div data-bbox="190 694 369 774">  <p>Produktion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erläutern komplexe Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, • vertonen Texte in differenzierter Form, • erfinden komplexe musik. Strukturen unter Berücksichtigung ästh. Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen zu unterschiedl. ästhetischen Konzeptionen. <div data-bbox="190 1061 369 1141">  <p>Reflexion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern differenziert Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, • erörtern detailliert musik. Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • beurteilen diff. und kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musik. Interpret. hinsichtlich der Umsetzung ästh. Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • beurteilen differenziert Deutungen von Musik hinsichtlich ästh. Konzeptionen auf der Grundlage selbstständig ausgewählter Kriterien. | <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • P. Scheffer: „Etude aux chemins de fer“ • K. Stockhausen: „Gesang der Jünglinge“, „Studie II“ • Kraftwerk: „Trans Europa Express“ • Elektronische Tanzmusik u.a. von Afrika Bambaataa <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musique concrète • Soundscape-Kompositionen • Die Musik, von „Kraftwerk“ als Ideengeber • DJing und Sampling als Ausgangspunkt elektronischer Tanzmusik <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • graphische Notation • Patterns, Sampling • Technik des „Klangzentrums“ (Schönberg) • Zwölftontechnik • Serielle Kompositionsverfahren • Aleatorische Kompositionsverfahren • Elektronische Tonerzeugung (Sinuston, Filter, Rauschen, Hüllkurve) <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör- und Notenanalyse • Gestaltung <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Programmierung (Informatik) • Musik und Gott (Religion) <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsaufgabe • Klausur • Referat <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • MuseScore • Garageband • LMMS • Audacity | <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • A. Schönberg: op. 19 • O. Messiaen: „Mode de valeurs“ • P. Boulez: „Structures“ • J. Cage: „4'33“ • K. Jarret: Köln Concert • S. Reich: „Different trains“ • A. Pärt: „In memoriam Benjamin Britten“ <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzertbesuche • Besuch eines Tonstudios <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik um uns • Reader Zentralabitur Musik NRW |


Unterrichtsvorhaben GK Q1

| GK Q1 1. Q. Thema: <i>Existentielle Grunderfahrungen: Liebe und Tod im Musiktheater I</i> | | |
|---|---|--|
|  <p>Bedeutungen von Musik</p> | <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachcharakter von Musik | |
| Konkretisierte Kompetenzerwartungen | Didaktische und methodische Festlegungen | Individuelle Gestaltungsspielräume |
| <div data-bbox="185 416 1111 746"> <p> Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • erläutern differenziert Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • analysieren komplexe musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik. </div> <div data-bbox="185 746 1111 1106"> <p> Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erläutern komplexe Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, • vertonen Texte in differenzierter Form, • erfinden komplexe musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen zu unterschiedlichen ästhetischen Konzeptionen. </div> <div data-bbox="185 1106 1111 1434"> <p> Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern differenziert Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, • erörtern detailliert musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • beurteilen differenziert und kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • beurteilen differenziert Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen auf der Grundlage selbstständig ausgewählter Kriterien. </div> | <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Monteverdi: L' Orfeo“ • Gluck: „Orpheus und Euridike“ <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausdruckskonventionen im Bereich des Musiktheaters im Epochenwandel <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lied- und Reihungsformen • Figurenlehre • Da-Capo-Arie • Rezitativ • Klaviernotation und -auszug <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör- und Notenanalyse • Gestaltung <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachgebrauch, Lyrik (Deutsch) <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsaufgabe • Klausur <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik um uns | <p>Unterrichtsgegenstände</p> <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Opernbesuch <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik um uns • Hubert Wisskirchen: „Wort-Ton-Analyse“ • Übungsmaterialien zum kontextbezogenen Aussprechen von Texten (Workshop Szenische Interpretation, Oper Köln) • Oper I und II (Thema Musik), Klett |





GK Q1 2. Q. Thema: Existentielle Grunderfahrungen: Liebe und Tod im Musiktheater II

| | | |
|---|---|---|
|  <p>Verwendungen von Musik</p> | <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten | |
| <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> | <p>Inhaltliche und methodische Festlegungen</p> | <p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p> |
| <div data-bbox="201 375 280 446"></div> <div data-bbox="291 375 369 446"></div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, • formulieren und erläutern Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • analysieren detailliert komplexe musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • interpretieren differenziert Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. <div data-bbox="201 742 280 813"></div> <div data-bbox="291 742 369 813"></div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln komplexe Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und funktionsgebundene Wirkungsabsichten, • bearbeiten differenziert vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • erfinden komplexe musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf funktionalen Kontext. <div data-bbox="201 1101 280 1173"></div> <div data-bbox="291 1101 369 1173"></div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern differenziert Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, • erläutern differenziert Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erörtern detailliert Problemstellungen zu Funktionen von Musik, • beurteilen differenziert Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte auf der Grundlage selbstständig ausgewählter Kriterien. | <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Monteverdi: L' Orfeo" • Gluck: „Orpheus und Euridike“ <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausdruckskonventionen im Bereich des Musiktheaters im Epochenwandel <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lied- und Reihungsformen • Figurenlehre • Da-Capo-Arie • Rezitativ • Klaviernotation und -auszug <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör- und Notenanalyse • Gestaltung <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachgebrauch, Lyrik (Deutsch) <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsaufgabe • Klausur <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik um uns | <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • K. Weill: „Dreigroschenoper“ • R. Wagner: Der fliegende Holländer“ • R. Wagner: „Tristan und Isolde“ • Debussy: „Pelleas und Melisande“ • P. Hindemith: „Neues vom Tage“ • A. Berg: „Wozzeck“, „Lulu“ • B. A. Zimmermann: „Die Soldaten“ <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Opernbesuch <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik um uns • Hubert Wisskirchen: „Wort-Ton-Analyse“ • Übungsmaterialien zum kontextbezogenen Aussprechen von Texten (Workshop Szenische Interpretation, Oper Köln) • Oper I und II (Thema Musik), Klett |





GK Q1 3. Q. Thema: Baukunst oder Dichtung? – „Programm Musik“ und die Idee der „absoluten Musik“: Eine Debatte des 19. Jahrhunderts

| | | |
|---|--|--|
|  <p>Entwicklungen von Musik</p> | <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik | |
| <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> | <p>Didaktische und methodische Festlegungen</p> | <p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p> |
| <div data-bbox="203 371 277 450"> </div> <div data-bbox="286 371 360 450"> </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren komplexe musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, benennen detailliert stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, analysieren differenziert stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im historisch-gesellschaftlichen Kontext, interpretieren differenziert Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse. <div data-bbox="203 727 277 805"> </div> <div data-bbox="286 727 360 805"> </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln und erläutern komplexe Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung stil- und gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext und im Hinblick auf Aspekte von Paradigmenwechseln im Umgang mit Musik, erfinden komplexe musikalische Strukturen im Rahmen von Gestaltungskonzepten in einem historischen Kontext, realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. <div data-bbox="203 1070 277 1149"> </div> <div data-bbox="286 1070 360 1149"> </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen differenziert Informationen über Musik, analytische Befunde, Interpretations- und Gestaltungsergebnisse in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, erläutern detailliert Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, erläutern differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, erörtern differenziert Problemstellungen zu Paradigmenwechseln musikalischer Entwicklungen, beurteilen differenziert Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext auf der Grundlage selbstständig ausgewählter Kriterien. | <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Sinfonie („Absolute Musik“) Sinfonische Dichtung („Programm Musik“) Charakterstück <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Form der Sinfonie und ihrer Einzelsätze Melodik: Thema und Themenverarbeitungen Periodenbildung Form-Prinzipien: Beispiele von Reihungs- und Entwicklungsformen, z.B. Sonatenhauptsatzform, Liedformen <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Hör-Analysen musikalischer Strukturen hinsichtlich Form-Aspekte und Motiv-Verarbeitungen Sachkundiger Kommentar (mündlich und schriftlich) zu musikalischen Darbietungen Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte spezifische Texte verstehen <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Mit dem Fach Deutsch: Balladen (z.B. Lenau) <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> Bewertung von individuell angefertigten Hör-Analysen Bewertung von individuell angefertigten Gestaltungsaufgaben Schriftliche Partituranalysen Klausur <p>Lernmittel</p> | <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> W. A. Mozart: Symphonien L. van Beethoven: 3. Symphonie F. Schubert: Unvollendete Sinfonie J. Brahms: 1. Sinfonie J. Brahms: 4. Symphonie G. Mahler: 2. Symphonie R. Strauss: „Till Eulenspiegel“ R. Schumann: „Kinderszenen“, „Album für die Jugend“ F. Mendelssohn Bartholdy: „Lieder ohne Worte“ E. Grieg: „Lyrische Stücke“ <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Konzertbesuch <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> Christoph Richter: Sinfonie. Oberstufe Musik E. Hanslick: „Vom musikalisch Schönen“ (Textauszug) |





GK Q1 4. Q. Thema: Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung: Elektroakustische und elektronische Musik

| | | |
|--|--|---|
|  <p>Bedeutungen von Musik</p> | <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ästhetische Konzeption von Musik | |
| <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> | <p>Didaktische und methodische Festlegungen</p> | <p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p> |
| <div data-bbox="197 373 362 450">  <p>Rezeption</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • erläutern differenziert Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • analysieren komplexe musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästh. Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik. <div data-bbox="197 715 362 791">  <p>Produktion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erläutern komplexe Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, vertonen Texte in differenzierter Form, • erfinden komplexe musik. Strukturen unter Berücksichtigung ästh. Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen zu unterschiedl. ästhetischen Konzeptionen. <div data-bbox="197 1088 362 1165">  <p>Reflexion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern differenziert Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, • erörtern detailliert musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • beurteilen diff. und kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musik. Interpret. hinsichtlich der Umsetzung ästh. Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • beurteilen differenziert Deutungen von Musik hinsichtlich ästh. Konzeptionen auf der Grundlage selbstständig ausgewählter Kriterien. | <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • P. Scheffer: „Etude aux chemins de fer“ • K. Stockhausen: „Gesang der Jünglinge“, „Studie II“ • Kraftwerk: „Trans Europa Express“ • Elektronische Tanzmusik u.a. von Afrika Bambaataa <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musique concrète • Soundscape-Kompositionen • Die Musik, von „Kraftwerk“ als Ideengeber • DJing und Sampling als Ausgangspunkt elektronischer Tanzmusik <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • graphische Notation • Patterns, Sampling • Technik des „Klangzentrums“ (Schönberg) • Zwölftontechnik • Serielle Kompositionsverfahren • Aleatorische Kompositionsverfahren • Elektronische Tonerzeugung (Sinuston, Filter, Rauschen, Hüllkurve) <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör- und Notenanalyse • Gestaltung <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Programmierung (Informatik) • Musik und Gott (Religion) <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsaufgabe • Klausur • Referat <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • MuseScore, Garageband, LMMS, Audacity | <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • A. Schönberg: op. 19 • O. Messiaen: „Mode de valeurs“ • P. Boulez, „Structures“ • J. Cage: „4'33“ • K. Jarret: Köln Concert • S. Reich: „Different trains“ • A. Pärt: „In memoriam Benjamin Britten“ <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzertbesuche • Besuch eines Tonstudios <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik um uns • Reader Zentralabitur Musik NRW |





LK Q2 1. Q. Thema: ConCernare (lat.) = miteinander streiten? – Sozialform Konzert im Meinungsstreit








| | | |
|---|---|---|
|  <p>Verwendungen von Musik</p> | <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmungssteuerung durch Musik | |
| <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> | <p>Inhaltliche und methodische Festlegungen</p> | <p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p> |
| <p> Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, formulieren und erläutern Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, analysieren detailliert komplexe musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, interpretieren differenziert Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. <p> Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln komplexe Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und funktionsgebundene Wirkungsabsichten, bearbeiten differenziert vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, erfinden komplexe musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf funktionalen Kontext. <p> Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern differenziert Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, erläutern differenziert Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, erörtern detailliert Problemstellungen zu Funktionen von Musik, beurteilen differenziert Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte auf der Grundlage selbstständig ausgewählter Kriterien. | <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Tekla Bardarzewska: „Gebet einer Jungfrau“ Frederic Chopin: „Nocturne“ Kurt Weill/ Bertolt Brecht: „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ Igor Stravinsky: “Le sacre du printemps“ <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Skandalkonzerte Klaviermusik des 19. und 20. Jhd. zwischen E- und U-Musik <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Polytonalität Polyrhythmik Variation und Abweichung <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Konzeption und Durchführung des Herbstkonzertes <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Bühnengestaltung (Kunst) <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> Organisation und Präsentation des Herbstkonzertes Klausur <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Musik um uns | <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Ludwig v. Beethoven/ Richard Clayderman: „Für Elise“ Frederic Chopin/ André Rieu: Étude Nr. 3 Volkstümlich/ Helene Fischer: „Maria durch ein Dornwald ging“ Franz Schubert/ Friedrich Silcher: „Der Lindenbaum“ / „Am Brunnen vor dem Tore“ Klaviermusik von Ludovico Einaudi im Vergleich mit Klaviermusik von Steve Reich <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Musik in der NS-Zeit Musik im Kalten Krieg: Musik fürs „Volk“ oder für eine „Elite“? Schönbergs „Verein für musikalische Privataufführungen“ <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> Theodor W. Adorno: Einleitung in die Musiksoziologie |

LK Q2 2. Q. Thema: „Requiem aeternam“? – Musik als Medium der Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen


| | | |
|---|--|---|
|  <p>Entwicklungen von Musik</p> | <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext | |
| <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> | <p>Didaktische und methodische Festlegungen</p> | <p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p> |
| <div data-bbox="190 368 958 694">  <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren komplexe musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, benennen detailliert stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, analysieren differenziert stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im historisch-gesellschaftlichen Kontext, interpretieren differenziert Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse. </div> <div data-bbox="190 694 958 1029">  <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln und erläutern komplexe Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung stil- und gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext und im Hinblick auf Aspekte von Paradigmenwechseln im Umgang mit Musik, erfinden komplexe musikalische Strukturen im Rahmen von Gestaltungskonzepten in einem historischen Kontext, realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. </div> <div data-bbox="190 1029 958 1423">  <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen differenziert Informationen über Musik, analytische Befunde, Interpretations- und Gestaltungsergebnisse in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, erläutern detailliert Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, erläutern differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, erörtern differenziert Problemstellungen zu Paradigmenwechseln musikalischer Entwicklungen, beurteilen differenziert Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext auf der Grundlage selbstständig ausgewählter Kriterien. </div> | <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> J. S. Bach: Passionen W.A. Mozart: „Requiem“ Johannes Brahms: „Requiem“ Arvo Pärt: „Cantus in memoriam“ <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Requiemvertonungen Wortgebundene Musik Barock – Klassik – Romantik - Moderne <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Seufzermotiv Polyphonie (Kanon, Fuge) Tintinabuli-Stil <p>fachmethodische Arbeitsform</p> <ul style="list-style-type: none"> Partiturlesen Analyse nach Notentext Gestaltungsaufgabe <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> Klausur Gestaltungsaufgabe <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Musik um uns | <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> gregorianische Sequenz („Dies irae“) Hector Berlioz: „Symphonie fantastique“ Benjamin Britten: „War Requiem“ György Ligeti: „Lux aeterna“ John Dowland: „Lacrimosa“ J. S. Bach: „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen“ Nystedt: „Komm, süßer Tod“ Felix Mendelssohn: Choralbearbeitungen nach Bach <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Konzertbesuch „Dies irae“ in der Filmmusik/ Werbung <p>Materialhinweise/Literatur</p> |





LK Q2 3. Q. Thema: ‚Form follows Function‘? – Musikalische Formen und ihre Bedeutung im Verlauf der Epochen

| | | |
|--|--|---|
|  <p>Bedeutungen von Musik</p> | <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ästhetische Konzeption von Musik | |
| <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> | <p>Didaktische und methodische Festlegungen</p> | <p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p> |
| <div data-bbox="197 371 362 448">  <p>Rezeption</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • erläutern differenziert Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • analysieren komplexe musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästh. Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik. <div data-bbox="197 711 362 788">  <p>Produktion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erläutern komplexe Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, • vertonen Texte in differenzierter Form, • erfinden komplexe musik. Strukturen unter Berücksichtigung ästh. Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen zu unterschiedli. ästhetischen Konzeptionen. <div data-bbox="197 1086 362 1163">  <p>Reflexion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern differenziert Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, • erörtern detailliert musik. Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • beurteilen diff. und kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musik. Interpret. hinsichtlich der Umsetzung ästh. Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • beurteilen differenziert Deutungen von Musik hinsichtlich ästh. Konzeptionen auf der Grundlage selbstständig ausgewählter Kriterien. | <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Kanons • J.S. Bach: Fuge c-Moll („Wohltemperiertes Klavier“) • W.A. Mozart: Sonaten <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung von Form für die kompositorische Aussage <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Form des Kanons • Form der Fuge • Sonatenhauptsatzform • Rondo-Form <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör- und Notenanalyse • Gestaltung <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsaufgabe • Klausur • Referat <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • MuseScore | <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mozart-Sonaten • Mozart-Sinfonien • Beethoven: Sonate f-Moll op. 2, Nr. 1 • Beethoven, 3. Sinfonie („Eroica“) <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • RAABits: Kanon |

| GK Q2 1. Q. Thema: <i>ConCernare</i> (lat.) = miteinander streiten? – Sozialform Konzert im Meinungsstreit | | |
|--|---|---|
|  <p>Verwendungen von Musik</p> | <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmungssteuerung durch Musik | |
| Konkretisierte Kompetenzerwartungen | Didaktische und methodische Festlegungen | Individuelle Gestaltungsspielräume |
| <div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik, beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. </div> </div> | <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Tekla Bardarzewska: „Gebet einer Jungfrau“ Frederic Chopin: „Nocturne“ Kurt Weill/ Bertolt Brecht: „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Klaviermusik des 19. und 20. Jhd. zwischen E- und U-Musik <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Variation und Abweichung <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Gestaltungsaufgabe <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> Gestaltungsaufgabe schriftliche Konzeption/ Reflexion einer musikalischen Veranstaltung <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Musik um uns | <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Ludwig v. Beethoven/ Richard Clayderman: „Für Elise“ Frederic Chopin/ André Rieu: Etüde Nr. 3 Volkstümlich/ Helene Fischer: „Maria durch ein Dornwald ging“ Franz Schubert/ Friedrich Silcher: „Der Lindenbaum“/„Am Brunnen vor dem Tore“ Klaviermusik von Ludovico Einaudi im Vergleich mit Klaviermusik von Steve Reich <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Kooperation mit Kölner Konzertveranstaltern Musik in der NS-Zeit Musik im Kalten Krieg: Musik fürs „Volk“ oder für eine „Elite“? Schönbergs „Verein für musikalische Privataufführungen“ Realisierung einer klanglichen Gestaltung im Rahmen des Herbstkonzertes <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> Theodor W. Adorno: Einleitung in die Musiksoziologie |

GK Q2 2. Q. Thema: „Requiem aeternam“? – Musik als Medium der Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen

| | | |
|---|---|---|
|  <p>Entwicklungen von Musik</p> | <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext | |
| <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> | <p>Didaktische und methodische Festlegungen</p> | <p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p> |
| <div data-bbox="203 443 280 518"> </div> <div data-bbox="286 443 362 518"> </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse. <div data-bbox="203 758 280 833"> </div> <div data-bbox="286 758 362 833"> </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. <div data-bbox="203 1098 280 1173"> </div> <div data-bbox="286 1098 362 1173"> </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext. | <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> J. S. Bach: Passionen W.A. Mozart: Requiem Arvo Pärt: „Cantus in memoriam“ <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Requiemvertonungen Wortgebundene Musik Barock – Klassik – Romantik - Moderne <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Seufzermotiv Polyphonie (Kanon, Fuge) Tintinabuli-Stil <p>fachmethodische Arbeitsform</p> <ul style="list-style-type: none"> Partiturlesen Analyse nach Notentext Gestaltungsaufgabe <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> Gestaltungsaufgabe <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Musik um uns | <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> gregorianische Sequenz (Dies irae) Hector Berlioz: „Symphonie fantastique“ Benjamin Britten: „War Requiem“ György Ligeti: „Lux aeterna“ John Dowland: „Lacrimosa“ J. S. Bach: „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen“ Nystedt: „Komm, süßer Tod“ Felix Mendelssohn: Choralbearbeitungen nach Bach <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Konzertbesuch „Dies irae“ in der Filmmusik/ Werbung <p>Materialhinweise/Literatur</p> |

| | | |
|--|--|---|
|  <p>Bedeutungen von Musik</p> | <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ästhetische Konzeption von Musik | |
| <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> | <p>Didaktische und methodische Festlegungen</p> | <p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p> |
| <div data-bbox="197 371 362 448">  <p>Rezeption</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • erläutern differenziert Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • analysieren komplexe musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästh. Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik. <div data-bbox="197 711 362 788">  <p>Produktion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erläutern komplexe Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, • vertonen Texte in differenzierter Form, • erfinden komplexe musik. Strukturen unter Berücksichtigung ästh. Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen zu unterschiedli. ästhetischen Konzeptionen. <div data-bbox="197 1086 362 1163">  <p>Reflexion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern differenziert Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, • erörtern detailliert musik. Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • beurteilen diff. und kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musik. Interpret. hinsichtlich der Umsetzung ästh. Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • beurteilen differenziert Deutungen von Musik hinsichtlich ästh. Konzeptionen auf der Grundlage selbstständig ausgewählter Kriterien. | <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Kanons • J.S. Bach: Fuge c-Moll („Wohltemperiertes Klavier“) • W.A. Mozart: Sonaten <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung von Form für die kompositorische Aussage <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Form des Kanons • Form der Fuge • Sonatenhauptsatzform • Rondo-Form <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör- und Notenanalyse • Gestaltung <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsaufgabe • Klausur • Referat <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • MuseScore | <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mozart-Sonaten • Mozart-Sinfonien • Beethoven: Sonate f-Moll op. 2, Nr. 1 • Beethoven, 3. Sinfonie („Eroica“) <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • RAABits: Kanon |

Außerunterrichtliches

Exkursionen

Die Fachschaft Musik bietet jährlich in Kooperation mit der Theatergemeinde Köln das Schüler-Abonnement „Ticket4you“ an.